

Niederschrift

über die 28. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung

Sitzungstag: 03.02.11
Sitzungsort: Treffpunkt: Kulturzentrum Lokschuppen
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:37 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Andersen, Klaus

Ausschussmitglieder

Habersetzer, Ralph

Ludewig, Enno

Makrinus, Ilse

Schönbohm, Heiko

Vahlenkamp, Dieter

Grundmandat

Schwanzar, Bernhard

Hinzugewählte Mitglieder

Gemeinhardt, Jochen

Verwaltung

Müller, Mike

Wilms, Irmgard

als Protokollführerin

Gäste

Heise, Karl-Jürgen

Künstlerforum, bis 18.27 Uhr

Rieling, Hans-Jürgen

Künstlerforum, bis 18.27 Uhr

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende bemerkt zu dem Tagesordnungspunkt 5 „Stadtlotterie 2011“, dass ergänzend zu dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zunächst ein Beschluss darüber gefasst werden müsse, ob die Stadtlotterie im Jahr 2011 durchgeführt werden solle. Dieses könne in Absprache mit der Verwaltung unter dem gleichen Tagesordnungspunkt erfolgen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

- entfällt -

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 6 Besichtigung des Kulturzentrums "Lokschuppen" und Stellwerk

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt **der Vorsitzende Herrn Rieling und Herrn Heise vom Künstlerforum Jever.**

Herr Heise erklärt, er sei zehn Jahre als Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Künstlerforums tätig gewesen und habe in dieser Funktion die Liegenschaft „Lokschup-

pen“ verwaltet. Zwischenzeitlich sei er Mitglied des Ältestenrates, der zum erweiterten Vorstand des Vereins gehöre. Als Vertreter des Herrn Jochen Ewald, dem Vorsitzenden des Ältestenrates, nehme er heute an der Sitzung teil, weil er dem Kulturausschuss eine Mitteilung zu machen habe. Der Ältestenrat habe unter anderem die Aufgabe, die Rechte der Mitglieder gegenüber dem Vorstand zu vertreten und bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Beiräten und dem Vorstand auszugleichen.

Herr Heise informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Vorsitzende, Frau Otens, und die stellvertretende Vorsitzende, Frau Kray, ihre Ämter vor einigen Tagen spontan niedergelegt hätten. Der Vorstand bestehe derzeit somit nur aus Herrn Rieling und Herrn Harms. Der gesamte Vorstand sei eigentlich für zwei Jahre gewählt. Nach einer Amtszeit von einem knappen Jahr ergebe sich für den Verein nunmehr diese Situation. Herr Rieling nehme die Aufgaben des Vorstandes zur Zeit kommissarisch wahr, so dass der Verein weiterhin geschäftsfähig bleibe. Über die näheren Umstände sollten zunächst die Mitglieder in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung informiert werden, bevor in der Öffentlichkeit hierzu Erklärungen abgegeben würden. Im Übrigen suche der Verein wegen der künftigen Vereinsführung nach einer neuen Lösung.

Des weiteren trägt **Herr Heise** vor, dass der Ausschuss vor mehreren Jahren ebenfalls zu Gast im Lokschuppen gewesen sei. Damals habe der Verein auf die Problematik bezüglich der Fenster hingewiesen, die dringend erneuert werden müssten. Der Ausschuss habe zugesagt, dass er sich des Themas annehmen wolle. Es sei jedoch nur ein Fenster ausgetauscht worden. Danach habe Herr Hamacher immer wieder versichert, dass er die Mittel für den Haushalt angemeldet habe, diese aber nicht bewilligt worden seien. Er bitte den Ausschuss, sich erneut für eine Sanierung der Fenster einzusetzen.

Der Vorsitzende erwidert, der Kulturausschuss sei während der laufenden Legislaturperiode noch nicht im Lokschuppen gewesen. Auch sei die erwähnte Problematik während dieser Zeit nicht an ihn herangetragen worden.

Stadtoberamtsrat Müller führt aus, aus Gründen der Haushaltskonsolidierung habe dieses Vorhaben noch nicht umgesetzt werden können. Im Rahmen der Haushaltsberatungen hätten in der Vergangenheit zahlreiche dringende Sanierungsmaßnahmen leider immer wieder zurückgestellt werden müssen. Dieses sei sehr bedauerlich. Dass Herr Hamacher die Sanierung jedoch regelmäßig angemeldet habe, sei ein Indiz dafür, dass sie nicht in Vergessenheit geraten sei. Zuständig für die Vorberatungen sei im Übrigen nicht der Kulturausschuss, sondern der Bauausschuss. Der Kulturausschuss könne nur darum bitten, die Priorität neu festzusetzen.

Herr Rieling erklärt, der Rücktritt der beiden Vorstandsmitglieder habe ihn sehr überrascht. Diese Handlung sei jedoch nicht im Streit innerhalb des Vorstandes erfolgt, sondern habe wohl eher allgemeine Kommunikationsschwierigkeiten zur Grundlage. Zwischenzeitlich sei er bemüht, zwei neue Leute für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Er gehe davon aus, dass die vakanten Posten kurzfristig wieder besetzt werden könnten und die Vorstandsarbeit bis zu den Neuwahlen im März 2012 somit ordnungsgemäß fortgeführt werden könne.

Zu den Räumlichkeiten im Stellwerk berichtet **Herr Heise**, dass seitens der Kursteilnehmer vermehrt Ängste wegen möglicher Gesundheitsgefährdungen bestünden. Aus diesem Grunde habe der Verein sich entschlossen, das Stellwerk als Unterrichtsraum aufzugeben. Die Feuchtigkeit in den Räumen käme nicht nur aus den Wänden heraus, sondern auch aus dem Erdboden und damit auch in die Zwischenwände.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob analysiert worden sei, worum es sich bei den feuchten Flecken handele. Es könne nicht einfach vorausgesetzt werden, dass es sich dabei um

Schäden handele, die eine Gesundheitsgefährdung zu Folge hätten. Dieses müsse zunächst untersucht werden.

Während der anschließenden Besichtigung informieren sich die Ausschussmitglieder über die Nutzungen der beiden Gebäude „Lokschuppen“ und „Stellwerk“ und stellen fest, dass das Stellwerk erneut Schäden aufgrund der Feuchtigkeit aufweist.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Heise und Herrn Rieling für die Führung und die Gastfreundschaft.

**TOP 7 Abschluss eines neuen Nutzungsvertrages mit dem Künstlerforum
Jever e. V. über das Stellwerk
Vorlage: BV/438/2011**

Stadtoberamtsrat Müller führt in den Sachverhalt ein.

Er teilt mit, dass er im Vorfeld mit dem Vorsitzenden noch ein paar kleine Ergänzungen erörtert habe, um die die Nutzungsvereinbarung erweitert werden sollte.

Der § 3 sollte um folgenden Absatz ergänzt werden:

Die Stadt Jever verpflichtet sich, die Durchführung des erforderlichen Winterdienstes auf dem Bürgersteig vor dem Stellwerksgebäude zu gewährleisten.

Der § 6 sollte um folgenden Absatz erweitert werden:

Der Nutzer verpflichtet sich, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, um sein eigenes finanzielles Risiko zu minimieren.

Stadtoberamtsrat Müller erklärt, die neue Nutzungsvereinbarung habe zur Konsequenz, dass die Stadt Jever künftig die Kosten für die Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung allein tragen werde. Das Künstlerforum behalte das Nutzungsrecht und werde weiterhin die Pflege der Räumlichkeiten etc. übernehmen.

Es werde sicherlich schwierig werden, einen anderen Mieter zu finden, da das Gebäude unter Denkmalschutz stehe und nicht zu Wohnzwecken genutzt werden dürfe. Eine Grundsanierung des Gebäudes werde nach vorläufigen Schätzungen Kosten in Höhe von circa 25.000 bis 30.000 Euro verursachen.

Ratsherr Habersetzer erkundigt sich, ob das Gebäude einmal öffentlich zum Kauf angeboten worden sei.

Stadtoberamtsrat Müller antwortet, dieses sei in früheren Jahren erfolgt, aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Er habe jedoch wenig Hoffnung, dass sich unter den zuvor genannten Voraussetzungen ein Käufer finden lasse. Falls dieses dennoch der Fall sein sollte, beinhalte die Nutzungsvereinbarung eine sehr kurze Kündigungsfrist. Grundsätzlich habe in

der Vergangenheit der Wunsch bestanden, die beiden Gebäude als Kulturzentrum für Jever zu erhalten.

Ratsherr Habersetzer erklärt, er plädiere trotzdem dafür, unter den veränderten Umständen das Gebäude parallel zu der neuen Vereinbarung zum Kauf anzubieten.

Ratsherr Ludewig schlägt vor, die Verwaltung sollte mit dem Eigentümer des Bahnhofes sprechen, ob seinerseits Interesse an dem Stellwerk bestehe.

Da auch die anderen Ausschussmitglieder sich für ein Verkaufsangebot aussprechen, schlägt **der Vorsitzende** vor, den Beschlussvorschlag um einen entsprechenden Passus zu ergänzen.

Der Ausschuss empfiehlt unter der Voraussetzung, dass die Nutzungsvereinbarung um die zuvor erwähnten Absätze ergänzt wird, folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Jever schließt mit dem Künstlerforum Jever e. V. frühestens mit Wirkung zum 01.03.2011 die dieser Niederschrift als Entwurf beigefügte Nutzungsvereinbarung ab.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, unabhängig davon einen möglichen Verkauf des Gebäudes zu prüfen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Stadtlotterie 2011;
Vereinbarung mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH
Vorlage: BV/439/2011**

Stadtoberamtsrat Müller führt in den Sachverhalt ein und regt an, den Beschlussvorschlag zu Beginn um folgenden Absatz zu ergänzen:

Die Stadt Jever wird in der Zeit vom 02. Juli bis zum 28. August 2011 eine kleine Stadtlotterie gemäß § 11 des Niedersächsischen Glücksspielgesetzes durchführen.

Schirmherrin der Lotterie ist die Ratsvorsitzende Frau Margot Lorentzen.

Herr Gemeinhardt ist der Auffassung, in den Beschluss sollte mit aufgenommen werden, dass die Vereine, die begünstigt würden, sich bereit erklären sollten, sich an dem Losverkauf zu beteiligen, um damit die Kosten senken zu können.

Der Vorsitzende bemerkt, diese Voraussetzung sei Teil des Konzeptes aus dem Jahre 2009, dass der Beschlussfassung zugrunde gelegt werden solle, so dass ein zusätzlicher Hinweis entbehrlich sei. Im Übrigen würden die Einzelheiten über die diesjährige Förderung aus der Stadtlotterie in einem zweiten Beschluss festgelegt.

Ratsfrau Makrinus erklärt, sie habe sich bereits im letzten Jahr bereit erklärt, an zwei bis drei Wochenenden unentgeltlich den Losverkauf zu übernehmen. Sie sei jedoch nicht angesprochen worden.

Ratsherr Habersetzer bittet darum, der Niederschrift über diese Sitzung eine Aufstellung über die Entwicklung der Stadtlotterie in den letzten fünf Jahren beizufügen.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Jever wird in der Zeit vom 02. Juli bis zum 28. August 2011 eine kleine Stadtlotterie gemäß § 11 des Niedersächsischen Glücksspielgesetzes durchführen.

Zur Schirmherrin der Lotterie wird die Ratsvorsitzende Frau Margot Lorentzen ernannt.

Die Jever Marketing und Tourismus GmbH wird auf der Basis ihres Konzeptes aus dem Jahr 2009 mit der Organisation und Abwicklung der Lotterie beauftragt.

Sofern der Bedarf für eine Verlängerung gesehen wird, wird die Bürgermeisterin ermächtigt, den Veranstaltungszeitraum um maximal vier Wochen zu verlängern.

Zu diesem Zweck wird mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH (Organisatorin) ein Werkvertrag abgeschlossen.

In diesem Vertrag wird festgeschrieben, dass die Gewinnsumme und der Reinertrag der Lotterie mindestens 30 % der Entgelte (Spielkapital) betragen muss.

Die Stadt Jever zahlt der Organisatorin der Lotterie für die Durchführung ihrer Arbeiten eine pauschale Vergütung in Höhe von 4.700,00 Euro.

Die Zahlung der Vergütung erfolgt zunächst aus den Vorschussmitteln der Stadt Jever. Der Vorschuss ist, sobald die Lottereeinnahmen es erlauben, unverzüglich zu erstatten.

**Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1
Befangen 0**

**TOP 9 Genehmigung der Niederschrift Nr. 27 vom 18. November 2010. -
öffentlicher Teil -**

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 10 Stadtjubiläum: 475 Jahre - Stadt Jever;
Sachstandsbericht**

Stadtoberamtsrat Müller händigt den Ausschussmitglieder eine Übersicht über das geplante Jubiläumsprogramm aus, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, und gibt kurze Erläuterungen zu einzelnen Programmpunkten.

Eigene Zuständigkeit:

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 11.1 Skulptur am Famila-Kreisel

Stadtoberamtsrat Müller teilt mit, dass sich die Herstellung der Skulptur für den Famila-Kreisel wegen der Witterungsverhältnisse noch weiter verzögern werde. Die Arbeiten müssten im Außenbereich durchgeführt werden und seien nur bei Temperaturen über den Gefrierpunkt möglich.

TOP 12 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.27 Uhr.

TOP 18 Anlagen

Anlage 1 zu TOP 6	Veranstaltungsprogramm des Lokschuppens
Anlage 2 zu TOP 7	Entwurf des Nutzungsvertrages mit dem Künstlerforum über das Stellwerk
Anlage 3 zu TOP 8	Ergebnisse der Stadttombola / Stadtlotterie 2006 bis 2010
Anlage 4 zu TOP 8	Übersicht über die Verwendung der Mittel der Stadttombola 2006 bis 2010
Anlage 5 zu TOP 10	Programm für das Stadtjubiläum: 475 Jahre – Stadt Jever

Genehmigt:

Dr. Hans-Jörg Wilhelmy
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Irmgard Wilms
Protokollführer/in